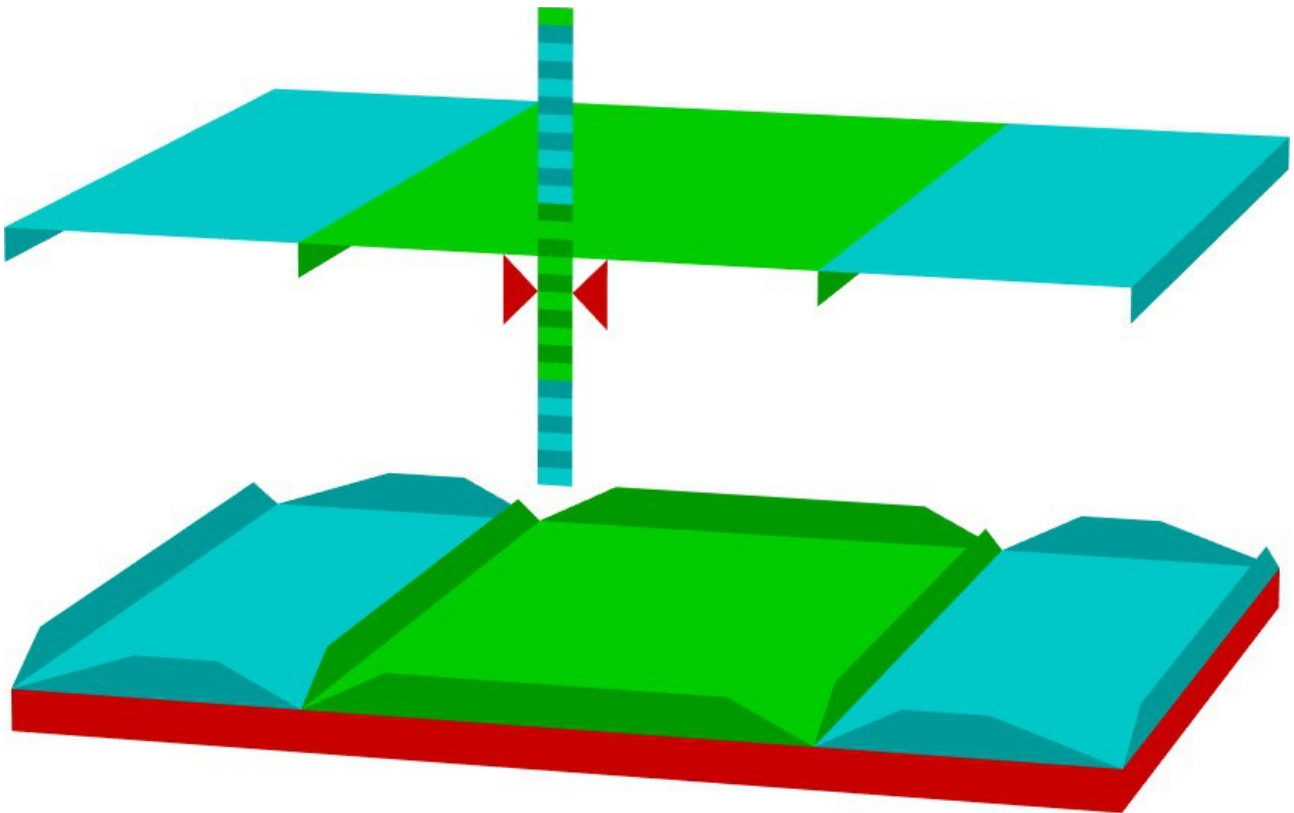


## Durchfahrtshöhenlehre\_BH2



Dieses Modell hat nur einen Sinn: Die mögliche Durchfahrtshöhe in EEP experimentell einfach bestimmen zu können. Wenn man die Höhe kennt, kann man die entsprechenden Schilder (Durchfahrtshöhe\_XmXX\_BH2) anbringen.

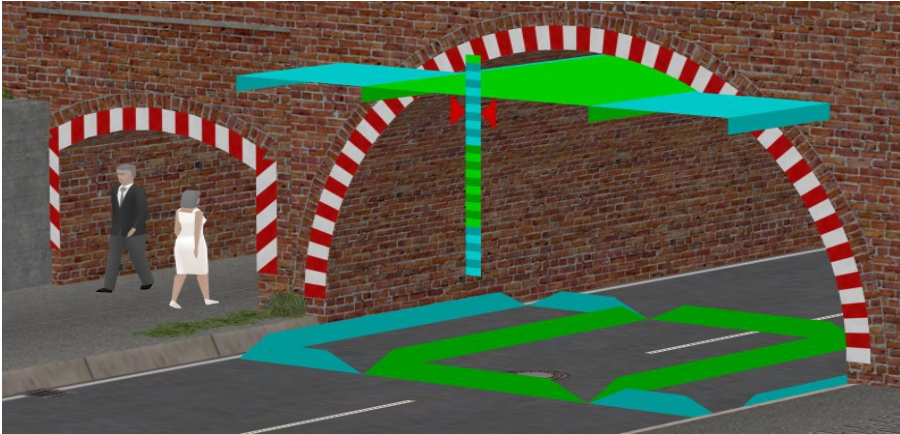
Als Beispiel nehmen wir mal diese Situation: Eine getrennte Straßen- und Fußgängerunterführung, die Straßenunterführung ist in der Mitte deutlich höher als an den Rändern:



Die Höhenlehre ist sowohl für einspurige als auch zweispurige Straßen geeignet (spielt eigentlich nur bei gewölbten Decken eine Rolle). Der mittlere, grüne Teil ist 3,00m breit, das entspricht der nötigen Breite für einen Fahrstreifen. Für zweispurige Straßen gelten die zusätzlich die blauen Flächen, diese haben eine Gesamtbreite von 6,50m (2 Fahrstreifen und 50cm Sicherheitsabstand).

## Vorgehensweise

### 1. Einsetzen der Höhenlehre



Die Höhenlehre kann ganz einfach auf die Anlage an die gewünschte Stelle gesetzt werden. Bei Bogenbrücken bzw. gewölbten Unterführungen sollte sie mittig ausgerichtet sein.

Um die Höhe der Durchfahrt genau bestimmen zu können, muss natürlich auch die Höhenlehre richtig ausgerichtet sein.

Im Idealfall liegen die grün/blauen Bodenflächen genau auf Bodenhöhe und flimmern deshalb. Da die meisten Straßen leicht gewölbt sind, klappt das mit dem Flimmern dann nicht. Dafür gibt es zwei andere Indikatoren:

1. Wenn unter den grün/blauen Bodenflächen ein roter Rand rausschaut, „schwebt“ die Höhenlehre über dem Boden und muss tiefer gesetzt werden.
2. Wenn sich die Spitzen der Abschrägungen an den Ecken nicht berühren, ist die Höhenlehre im Boden versunken, muss also höher gesetzt werden.

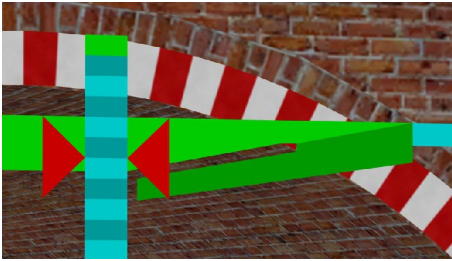
Die richtige Höhe ist also gefunden, wenn sich die Spitzen der Abschrägungen an den Ecken gerade berühren, aber kein roter Rand rausschaut.



### 2. Ermitteln der Durchfahrtshöhe

Nun kann der obere Teil der Höhenlehre durch Anklicken an die gesuchte Durchfahrtshöhe angepasst werden. Mit jedem Klick verschiebt sich der obere Teil um 10cm. Strg+Mausklick dreht die Bewegungsrichtung um, mit Shift+Klick oder Doppelklick kann eine Dauerbewegung ohne 10cm-Raster gestartet werden, ein weiterer Klick hält die Bewegung wieder an.





Die richtige Höhe ist die maximale Höhe, bei der bei Betrachtung von unten kein Brücken- bzw. Unterführungsteil durch die grün/blauen Flächen ragt. Zum Anpassen fährt man den beweglichen Teil am besten schrittweise solange hoch, bis ein Teil der Unterführung durch die grünen oder blauen Flächen hindurch ragt (siehe Bild links), und danach wieder 10cm herunter.

### 3. Höhe ablesen

Wenn der bewegliche Teil richtig eingestellt ist, kann die Höhe auf Höhe der beiden roten Pfeilspitzen an der grün/blauen Skala abgelesen werden. Der obere blaue Bereich der Skala hat eine 3 vor dem Komma (also von 3,00m bis 4,00m), der untere grüne Bereich hat eine 2 vor dem Komma (von 2,00m bis 3,00m). Der vorgeschriebene Sicherheitsabstand von 20cm ist in dieser Maßangabe bereits enthalten, die ermittelte Höhe kann also direkt für die Durchfahrtshöhen-Schilder verwendet werden. Das kann dann so aussehen:



So, ich hoffe, dass nun alles wichtige gesagt ist, und ich nichts vergessen habe. Natürlich freue ich mich über Lob, Kritik, Anregungen oder Modellwünsche, auch Screenshots von der Verwendung sehe ich gerne. Ihr könnt mir entweder eine E-Mail an [benjamin.hogl@gmx.de](mailto:benjamin.hogl@gmx.de) schreiben, oder im MEF (<http://www.eepforum.de>) in meiner Konstrukteurssprechstunde posten. Auch im Sechser-Forum (<http://www.anlagenmeisterei.de>) bin ich zu erreichen.

Auch ein Blick auf meine Homepage (<http://emaps.de.vu>) dürfte sich hin und wieder lohnen...

Viel Spaß mit den Modellen wünscht

**Benny (BH2)**